

# Tesat-Spacecom GmbH & Co. KG,

## Backnang

### Bilanz zum 31. Dezember 2022

#### A k t i v a

	31.12.2022		31.12.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		908.440,00		1.107.560,00
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.677.303,60		7.052.746,60	
2. Technische Anlagen und Maschinen	12.236.297,00		12.548.543,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.817.062,00		13.469.723,64	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.625.366,62	46.356.029,22	2.865.944,94	35.936.958,18
<b>III. Finanzanlagen</b>				
Wertpapiere des Anlagevermögens		1.604.574,65		0,00
		<b>48.869.043,87</b>		<b>37.044.518,18</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.653.168,84		8.470.282,23	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	226.831.066,50		178.637.278,66	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	71.282.029,14		48.513.821,16	
4. Geleistete Anzahlungen	9.107.030,57		10.693.315,96	
5. Erhaltene Anzahlungen	-267.182.627,91	49.690.667,14	-200.056.129,76	46.258.568,25
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.710.023,65		25.819.693,60	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	118.045.175,98		143.439.196,77	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.496.080,19	134.251.279,82	3.667.777,45	172.926.667,82
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>				
		5.467,80		5.159,53
		<b>183.947.414,76</b>		<b>219.190.395,60</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
		<b>1.389.686,66</b>		<b>1.045.704,68</b>
		<b>234.206.145,29</b>		<b>257.280.618,46</b>

P a s s i v a

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Kapitalanteil des Kommanditisten</b>	10.000.000,00	10.000.000,00
<b>II. Rücklagen</b>		
Kapitalkonto II	26.695.970,19	30.441.346,44
<b>III. Bilanzgewinn</b>	0,00	28.240.697,01
	<b>36.695.970,19</b>	<b>68.682.043,45</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen nach Verrechnung mit Deckungsvermögen	145.179.846,37	131.686.381,99
2. Steuerrückstellungen	5.446.000,00	6.527.513,35
3. Sonstige Rückstellungen	25.193.212,08	25.872.737,81
	<b>175.819.058,45</b>	<b>164.086.633,15</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.597.897,62	14.503.192,50
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.889.847,34	6.570.007,56
3. Sonstige Verbindlichkeiten	5.203.371,69	3.438.741,80
– davon aus Steuern EUR 1.743.009,82 (i. Vj. EUR 12.556,48) –		
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 3.079.449,87 (i. Vj. EUR 3.219.831,88) –		
	<b>21.691.116,65</b>	<b>24.511.941,86</b>
	<b>234.206.145,29</b>	<b>257.280.618,46</b>

# Tesat-Spacecom GmbH & Co. KG,

## Backnang

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022		2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		209.160.664,30		348.224.022,02
2. Erhöhung (i. Vj. Verminderung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		40.753.330,97		-38.174.260,94
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		912.653,66		254.717,10
4. Sonstige betriebliche Erträge		25.969.142,11		14.302.379,48
5. Materialaufwand				
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-100.675.662,65		-103.607.003,23	
b) Aufwand für bezogene Leistungen	-8.731.992,28	-109.407.654,93	-21.749.771,00	-125.356.774,23
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-95.195.989,49		-89.486.592,65	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung EUR 9.388.770,48 (i. Vj. EUR 5.972.146,01) –	-24.363.025,78	-119.559.015,27	-20.248.102,92	-109.734.695,57
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-9.993.580,09		-8.630.121,65
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-51.649.634,98		-33.709.431,70
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus verbundenen Unternehmen EUR 502.412,31 (i. Vj. EUR 0,00) –		525.682,63		14.299,18
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundene Unternehmen EUR 5.522,65 (i. Vj. EUR 4.637,71) –		-8.733.280,30		-13.613.638,75
11. Steuern vom Ertrag		79.195,82		-5.293.513,35
<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-21.942.496,08</b>		<b>28.282.981,59</b>
13. Sonstige Steuern		-43.577,18		-42.284,58
<b>14. Jahresfehlbetrag (i. Vj. Jahresüberschuss)</b>		<b>-21.986.073,26</b>		<b>28.240.697,01</b>
15. Gewinnvortrag		28.240.697,01		0,00
16. Gutschrift auf Kapitalkonten		-28.240.697,01		0,00
17. Belastung auf Kapitalkonten		21.986.073,26		0,00
<b>18. Bilanzgewinn</b>		<b>0,00</b>		<b>28.240.697,01</b>

**Anhang zum Jahresabschluss 2022**  
**Tesat-Spacecom GmbH & Co. KG, Backnang**  
**HRA 270977**  
**Registergericht Stuttgart**

- (1) Allgemeine Erläuterungen** Der Jahresabschluss der Tesat-Spacecom GmbH & Co. KG wurde in Gliederung und Bewertung nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.  
Die auf den Vorjahresabschluss angewandten Bilanzierungsmethoden sind mit Ausnahme der unter (7) dargestellten Anpassung der Reichweitenabschlagssätze unverändert geblieben.
- (2) Geschäftsjahr** Kalenderjahr
- (3) Kapital und Kapitalverhältnisse** Die Komplementärin Tesat-Spacecom Geschäftsführungs GmbH, Backnang, ist nicht zur Leistung einer Kapitaleinlage berechtigt oder verpflichtet. Sie hält keinen Kapitalanteil und ist am Vermögen der GmbH & Co. KG nicht beteiligt. Sie erhält gemäß § 6 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages für ihre Tätigkeit und ihr Haftungsrisiko neben dem Ersatz ihrer Aufwendungen im Interesse der Gesellschaft eine jährliche Vergütung in Höhe von 5% ihres eingezahlten Stammkapitals von EUR 25.000,--.  
  
Die Kommanditistin Airbus Defence & Space GmbH, Ottobrunn, hält ein haftendes Festkapital in Höhe von EUR 10.000.000,--. Diese Einlage wurde nach Abschluss des Gesellschaftsvertrages erbracht.
- (4) Kapitalkonten** Für jeden Gesellschafter wird ein Kapitalkonto (= Kapitalkonto II) geführt. Von diesem werden die Verlustanteile der Gesellschafter abgeschrieben. Zudem werden auf diesem Konto die Gewinnanteile zugeschrieben (soweit die Gesellschafter dies beschließen) und sonstige Einlagen der Gesellschafter verbucht.  
  
Ebenfalls wird für jeden Gesellschafter ein Darlehenskonto geführt. Die Salden auf diesem Darlehenskonto werden mit jährlich 2% über dem Basiszinssatz der Deutschen Bundesbank oder dem diesen gemäß Rechtsverordnung der Bundesregierung ersetzenden Zinssatz der Europäischen Zentralbank verzinst. Die Kommanditistin darf Guthaben von diesem Konto jederzeit entnehmen.  
  
Für die Kommanditistin wird ein unverzinsliches Kapitalkonto (Kapitalkonto I) geführt, auf dem der Festkapitalanteil verbucht wurde.
- (5) Mutterunternehmen** Eigner der Tesat-Spacecom GmbH & Co. KG ist die Kommanditistin Airbus Defence & Space GmbH, Ottobrunn, deren Gesellschafter wiederum die Airbus SE, Leiden (Niederlande), ist.  
  
Der Abschluss der Tesat-Spacecom GmbH & Co. KG wird in den Konzernabschluss der Airbus SE, Leiden (Niederlande), einbezogen.  
  
Dieser wird nach den International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union ("EU") anzuwenden sind, für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen aufgestellt und einschließlich des Konzernlageberichts im elektronischen Unternehmensregister in deutscher Sprache veröffentlicht.

## **(6) Geschäftsführung**

Zur Geschäftsführung und zur Vertretung der Gesellschaft ist gemäß § 5 des Gesellschaftsvertrags die Tesat-Spacecom Geschäftsführungs GmbH berechtigt und verpflichtet. Der Geschäftsführung der Tesat-Spacecom Geschäftsführungs GmbH gehören an:

Dr. Marc Steckling, Chief Executive Officer, Otterfing  
(bis 24. Februar 2022)

Thomas Reinartz, Chief Executive Officer, München  
(seit 25. Februar 2022)

Kerstin Basche, Chief Financial Officer, München

Ralf Zimmermann, Chief Programs Officer, Backnang  
(bis 24. Februar 2022)

Ralph Schmid, Chief Programs Officer, Calw (seit 25. Februar 2022)

Die Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB wird in Anspruch genommen.

## **(7) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände bewerten wir zu Anschaffungskosten und schreiben sie planmäßig über die geschätzte Nutzungsdauer von 3 Jahren ab. Das Sachanlagevermögen bilanzieren wir zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten (AHK). Sie enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten für Material und Fertigungslöhne anteilige Gemeinkosten. Es werden keine Zinsen für Fremdkapital aktiviert. Die Sachanlagenzugänge werden generell linear über einen Zeitraum von 3 bis 13,5 Jahren abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis 800,-- EUR werden im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten am Bilanzstichtag, sofern von einer dauernden Wertminderung auszugehen ist, angesetzt. Bei Wegfall des Grundes der dauernden Wertminderung wird eine Wertaufholung maximal bis zu den Anschaffungskosten durchgeführt.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren bewerten wir mit Anschaffungskosten oder zu den niedrigeren beizulegenden Werten. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse und Leistungen werden zu Herstellungskosten angesetzt. Sie enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten für Material und Fertigungslöhne anteilige Gemeinkosten. Es werden keine Zinsen für Fremdkapital aktiviert.

Für Materialbestände mit niedrigerem Lagerumschlag werden Abwertungen vorgenommen. Die verschiedenen Erzeugnisbestände werden durch Wertabschläge verlustfrei bewertet.

Die Vorratsbewertung wird nach einer Reichweiten- / und Abwertungsstufenlogik vorgenommen. Ab Oktober 2022 wurden die Reichweitenstufen um 18 Monate von 12 Monate auf 30 Monate (25% Abwertung), von 24 Monate auf 42 Monate (50% Abwertung) und von 36 Monate auf 54 Monate (75% Abwertung) verlängert. Die Änderung der Reichweite hatte eine geringere Abwertung der Vorräte von 3.173 TEUR zur Folge und trägt unter anderem der

höheren Lagerhaltung zur Vermeidung von Lieferengpässen Rechnung.

Geleistete Anzahlungen, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten bilanziert.

Daneben werden bei Forderungen erkennbare Einzelrisiken durch individuell bemessene Einzelwertberichtigungen sowie allgemeine Kreditrisiken durch Pauschalwertberichtigungen in angemessenem Umfang berücksichtigt.

Erhaltene Anzahlungen, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden zu Nominalwerten bilanziert.

Der Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Für die Ermittlung latenter Steuern auf Grund von temporären und quasipermanenten Differenzen zwischen handelsrechtlichen Wertansätzen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten oder auf Grund von steuerlichen Verlustvorträgen werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den für das Unternehmen zur Anwendung kommenden Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden grundsätzlich saldiert ausgewiesen.

Bei der Bemessung der Rückstellungen berücksichtigen wir alle erkennbaren Risiken. Sie sind in der Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Pensionsverpflichtungen werden in vollem Umfang nach der projizierten Einmalbeitragsmethode nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung der Heubeck-Richttafeln 2018G passiviert. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet. Gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB n.F. wurde der 10-jährige Durchschnittzinssatz von 1,79% (Vj: 1,87%) verwendet. Es werden ein Rententrend von 2,4% (Vj: 1,7%) und ein Gehaltstrend von 3,4% (Vj: 2,75%) zu Grunde gelegt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem angesetzten Wert für eine 10-Jahres-Durchschnittsbildung und dem Wert für eine 7-Jahres-Durchschnittsbildung (Zinssatz 1,45%, Vj: 1,35%) beläuft sich auf TEUR 11.047 (Vj: TEUR 16.087).

Auf Grund der Insolvenzsicherung der Wertpapiere, die zur Absicherung der Verpflichtungen aus Pensionen dienen, sind diese mit den gebildeten Rückstellungen zu verrechnen (§ 246 Abs. 2 HGB). Der beizulegende Zeitwert entspricht zum Stichtag dem Kurswert von TEUR 21.190 (Vj: TEUR 23.492). Die Anschaffungskosten entsprechen TEUR 21.092 (Vj: TEUR 19.120). Der Erfüllungsbetrag der Rückstellung beträgt TEUR 166.370 (Vj: TEUR 155.178). Entsprechend wurden die Aufwendungen aus der Bewertung der Wertpapieranlage von 4.043 TEUR (Vj: Erträge TEUR 2.102) mit den Zinsaufwendungen aus der Abzinsung der Rückstellung für Pensionen von 4.351 TEUR (Vj: TEUR 15.613) unter dem Zinsaufwand ausgewiesen.

Bei der Ermittlung der Jubiläumsrückstellung kommt ebenfalls die projizierte Einmalbeitragsmethode nach versicherungsmathematischen Grundsätzen zur Anwendung. Diese wird unter Zugrundelegung der Heubeck-Richttafeln 2018G und eines Zinsfußes von 1,01% (Vj: 0,95%) passiviert.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Gem. den handelsrechtlichen Vorschriften erfolgt die Umrechnung von Geschäftsvorfällen in fremder Währung bei den Forderungen und Verbindlichkeiten mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag.

Die übrigen Fremdwährungsposten sind mit dem Stichtagskurs zum Zeitpunkt ihrer Entstehung bewertet. Sofern sich am Bilanzstichtag durch einen geänderten Stichtagskurs Gewinne oder Verluste ergeben, werden diese berücksichtigt.

**(8) Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

In den Finanzanlagen werden neben Beteiligungen erstmals auch Wertpapiere des Anlagevermögens, soweit diese nicht der Besicherung der Altersteilzeitverpflichtungen dienen, ausgewiesen (TEUR 1.605; Vj: TEUR 0).

**(9) Beteiligungen**

<b>Name</b>	<b>Sitz</b>	<b>Höhe Kapitalanteil</b>
-------------	-------------	---------------------------

Synertech Ltd.	Moskau (Russland)	24,5%
----------------	-------------------	-------

Da keine Offenlegungspflicht der Gesellschaft besteht, wird gemäß § 286 Abs. 3 Satz 2 HGB auf die Angabe des Eigenkapitals und des Jahresergebnisses verzichtet.

Die Beteiligung wurde im Jahr 2018 zu 100% wertberichtigt.

**(10) Vorräte**

In den geleisteten Anzahlungen auf Vorräte sind geleistete Anzahlungen in Höhe von TEUR 396 an verbundene Unternehmen enthalten (Vj: TEUR 109).

In den erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen von verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 106.200 (Vj: TEUR 84.855) sind wie im Vorjahr keine erhaltenen Anzahlungen von Gesellschaftern enthalten.

**(11) Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Dritte unterteilen sich in Forderungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (TEUR 13.286; Vj: TEUR 24.956) und Forderungen mit einer Restlaufzeit über einem Jahr (TEUR 424; Vj: TEUR 864).

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 2.503 (Vj: TEUR 1.530), Forderungen aus umsatzsteuerlicher Organschaft in Höhe von TEUR 4.225 (Vj: TEUR 5.433) sowie Finanzforderungen in Höhe von TEUR 111.334 (Vj: TEUR 135.779) gegen die Airbus SE, Leiden (Niederlande), enthalten.

Es bestehen keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Gesellschafter (Vj: TEUR 697).

## **(12) Fremdwährungs- sicherungen**

Um das Fremdwährungsrisiko zu minimieren, wurden Devisentermingeschäfte für Zahlungseingänge aus Projekten im USD-Raum sowie Devisentermingeschäfte für Zahlungsausgänge in USD mit der Airbus SE, Leiden (Niederlande), abgeschlossen.

Zum Bilanzstichtag bestehen, umgerechnet zum Stichtagskurs, Verkaufsverpflichtungen in Höhe von TEUR 159.149 (Vj: TEUR 122.138) und Kaufverpflichtungen in Höhe von TEUR 51.743 (Vj: TEUR 58.929).

Das Nominalvolumen und die Marktwerte der am Bilanzstichtag bestehenden Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

Positiver Marktwert in TEUR	Negativer Marktwert in TEUR	Nominal- volumen in TEUR
3.194 (Vj: 711)	2.892 (Vj: 3.005)	-107.406 (Vj: -63.209)

Das Nominalvolumen ist die Summe aller Verkaufs- und Kaufverpflichtungen aus derivativen Finanzinstrumenten bewertet zu Stichtagskursen. Der Marktwert ist die Summe der Unterschiedsbeträge zwischen den zu Stichtagskursen bewerteten Devisentermingeschäften und den kontrahierten Gegenwerten.

Durch die Entwicklung des USD-Kurses mussten für die bestehenden Sicherungsgeschäfte Rückstellungen in Höhe von TEUR 58 (Vj: TEUR 53) gebildet werden.

Die sich aus der Stichtagsbewertung der bestehenden Derivate zum Bilanzstichtag ergebenden Gewinne in Höhe von TEUR 3.194 (Vj: TEUR 711) wurden nicht realisiert.

Seit dem 01. Januar 2015 werden für neue Projekte in USD Bewertungseinheiten gebildet und gem. den HGB-Vorschriften nach der Einfrierungsmethode bilanziert. In der Folge konnten Drohverlustrückstellungen in Höhe von TEUR 2.834 (Vj: TEUR 2.957) unterbleiben.

## **(13) Übrige Rückstellungen**

In den sonstigen Rückstellungen sind ungewisse Verbindlichkeiten im Verkaufsbereich (TEUR 5.101; Vj: TEUR 7.703), im Personal- und Sozialbereich (TEUR 17.979; Vj: TEUR 15.534) sowie sonstige Wagnisse (TEUR 2.113; Vj: TEUR 2.636) enthalten.

Die Rückstellungen im Verkaufsbereich beinhalten hauptsächlich noch ausstehende Kosten für Lieferverzugsentschädigungen und fehlende Selbstkosten. Rückstellungen im Personal- und Sozialbereich bestehen im Wesentlichen für Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen, Sondervergütungen, Jubiläumsverpflichtungen und für Verpflichtungen aus Mehrarbeitszeit und Urlaubsansprüchen. In den sonstigen Wagnissen sind im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, Betriebsprüfungsrisiken sowie für Jahresabschlussarbeiten enthalten.

Auf Grund der Insolvenzversicherung der Wertpapiere, die zur Absicherung der Verpflichtungen aus Altersteilzeit dienen, sind diese mit den gebildeten Rückstellungen zu verrechnen (§ 246 Abs. 2 HGB). Der beizulegende Zeitwert entspricht zum Stichtag dem Kurswert von TEUR 3.303 (Vj: TEUR 3.344). Die



Anschaffungskosten betragen TEUR 3.344 (Vj: TEUR 3.344). Der Erfüllungsbetrag der Rückstellung beträgt TEUR 1.698 (Vj: TEUR 4.219). Entsprechend wurden die Aufwendungen aus der Bewertung der Wertpapieranlage von TEUR 206 (Vj: Erträge TEUR 60) mit den Zinsaufwendungen aus der Abzinsung der Rückstellung für Altersteilzeit von TEUR 9 (Vj: TEUR 16) unter dem Zinsaufwand ausgewiesen. Der den Erfüllungsbetrag übersteigende Teil der Wertpapieranlage wird im Geschäftsjahr erstmals im Finanzanlagevermögen unter Wertpapiere des Anlagevermögens ausgewiesen (TEUR 1.605; Vj: TEUR 0).

Ebenso sind die Wertpapiere, die zur Absicherung der Verpflichtungen aus dem flexiblen Arbeitszeit- und Sicherheitskonto (FASI) dienen, mit der gebildeten Rückstellung zu verrechnen (§ 246 Abs. 2 HGB). Der beizulegende Zeitwert entspricht zum Stichtag dem Kurswert von TEUR 925 (Vj: TEUR 670). Die Anschaffungskosten betragen TEUR 956 (Vj: TEUR 670). Der Erfüllungsbetrag der Rückstellung beträgt TEUR 5.990 (Vj: TEUR 5.711). Eine Abzinsung der Rückstellung für das flexible Arbeitszeit- und Sicherheitskonto (FASI) wurde in Höhe von TEUR 236 vorgenommen (Vj: TEUR 169). Es sind Aufwendungen aus der Bewertung der Wertpapieranlage in Höhe von TEUR 36 (Vj: Erträge TEUR 11) angefallen.

#### **(14) Verbindlichkeiten**

Im Bilanzjahr 2022 sind in den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.890 (Vj: TEUR 5.850) enthalten. Es bestehen keine Finanzverbindlichkeiten. Es bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 690 (Vj: TEUR 5.230). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu 1 Jahr. Die sonstigen Verbindlichkeiten haben in Höhe von TEUR 2.891 (Vj: TEUR 1.261) eine Restlaufzeit bis zu 1 Jahr, in Höhe von TEUR 1.880 (Vj: TEUR 1.793) eine Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren sowie in Höhe von TEUR 432 (Vj: TEUR 384) von über 5 Jahren. Es gibt wie im Vorjahr keine besicherten Verbindlichkeiten.

#### **(15) Latente Steuern**

Unter Berücksichtigung sämtlicher Abweichungen zwischen Bilanzpositionen der HGB- und Steuer-Bilanz ergibt sich in Summe eine aktive Steuerlatenz. Das Ansatzwahlrecht wird nicht in Anspruch genommen. Die Latenzen resultieren im Wesentlichen aus aktiven Latenzen auf:

- Grundstücke und Gebäude (Ergänzungsbilanz)
- Beteiligungen
- Vorräte
- Währungsumrechnung bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- Sonstige Vermögensgegenstände
- Rückstellung für Pensionsverpflichtungen
- Sonstige Rückstellungen
- Währungsumrechnung bei Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- Sonstige Verbindlichkeiten

Der Berechnung wird ein Steuersatz von 15,00 % zu Grunde gelegt.

**(16) Sonstige finanzielle  
Verpflichtungen**

Die Gesellschaft hat Leasingverträge für technische Anlagen und Maschinen sowie für Betriebs- und Geschäftsausstattung (inkl. der EDV-Hardware und Dienstfahrzeuge) abgeschlossen. Darüber hinaus bestehen Mietverträge und sonstige Vertragsverpflichtungen über Geschäftsräume. Im Jahr 2022 sind hierfür insgesamt Verwaltungsaufwendungen in Höhe von TEUR 1.593 (Vj: TEUR 1.567) entstanden.

Der Zweck der Verträge ist die Finanzierung und Beschaffung von betriebsnotwendigem Anlagevermögen.

Die finanziellen Verpflichtungen aus diesen Verträgen belaufen sich auf:

	<b><u>TEUR</u></b>
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	
fällig 2023	1.611
fällig 2024 – 2027	6.727
fällig nach 2027	16.753
Verpflichtungen aus begonnenen Investitionsvorhaben	4.567

Der Gesamtbetrag der finanziellen Verpflichtungen beläuft sich auf TEUR 29.658. Es sind keine Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten.

Risiken könnten durch den Abschluss teurerer Anschlussverträge nach dem Auslaufen dieser Verträge entstehen.

Vorteile, die zu der Entscheidung zur Durchführung bzw. Beibehaltung dieser Geschäfte geführt haben, sind hauptsächlich in der für die Gesellschaft fehlenden Kapitalbindung bei der Beschaffung des betriebsnotwendigen Anlagevermögens zu sehen. Darüber hinaus ergeben sich durch die Leasingfinanzierung für die Gesellschaft kein Verwertungsrisiko und die Möglichkeit der kurzfristigen Sicherung des aktuellen technischen Entwicklungsstandes.

**(17) Umsatzerlöse**

<u>Umsatz nach Regionen</u>	<b><u>TEUR</u></b> <b><u>2022</u></b>	<b><u>TEUR</u></b> <b><u>2021</u></b>
Länder der Europäischen Union	144.190	228.785
Übriges Europa	454	762
Amerika	48.741	102.906
Asien	15.776	15.771
	<b><u>209.161</u></b>	<b><u>348.224</u></b>

<u>Umsatz nach Tätigkeitsbereich</u>	<u>TEUR</u> <u>2022</u>	<u>TEUR</u> <u>2021</u>
Amplifier Products (AP)	81.154	149.889
Communication Payloads (CP)	8.220	75.780
Parts Agent (PA)	29.702	23.689
Passive Microwave Products (PP)	38.934	32.735
Lasers Products (LP)	10.857	35.281
Downlink Subsysteme (CPD)	5.336	11.569
Development Programs (DEV)	2.226	4.000
Sonstiges	32.732	15.281
	<u>209.161</u>	<u>348.224</u>

**(18) Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge**

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 4.239 (Vj: TEUR 2.096) und Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von TEUR 244 (Vj: TEUR 55) enthalten. Die Erträge aus Fremdwährungsgewinnen belaufen sich auf TEUR 18.576 (Vj: TEUR 6.361). Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten zudem Erträge aus Anlagenabgängen i.H.v. TEUR 8 (Vj: TEUR 211).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Fremdwährungsverluste in Höhe von TEUR 22.588 (Vj: TEUR 8.562). Es gab wie im Vorjahr keine wesentlichen periodenfremden Aufwendungen.

**(19) Zinsergebnis**

Der Zinsaufwand aus der Bewertung der Pensions-, Jubiläums- und Altersteilzeitrückstellung beträgt TEUR 4.501 (Vj: TEUR 15.795). Es sind Aufwendungen aus der Bewertung der Wertpapieranlage aus Altersversorgung in Höhe von TEUR 4.250 (Vj: Erträge TEUR 2.162) und bei FASI TEUR 36 (Vj: Erträge TEUR 10) unter dem Zinsaufwand ausgewiesen. Es sind Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen i.H.v. TEUR 266 (Vj: TEUR 203) angefallen. Der Zinssatzänderungseffekt ist im Zinsergebnis erfasst.

**(20) Steuern vom Ertrag**

Es sind keine Steuern vom Ertrag angefallen (Vj: TEUR 5.294).

**(21) Sonstige Steuern**

In den sonstigen Steuern ist eine Stromsteuererstattung für das Jahr 2021 in Höhe von TEUR 59 (Vj: TEUR 59) enthalten.

**(22) Honorar des Abschlussprüfers**

Die vom Abschlussprüfer abgerechneten Honorare ergeben sich wie folgt:

	<u>TEUR</u> <u>2022</u>	<u>TEUR</u> <u>2021</u>
Abschlussprüfungsleistungen	70	68
Sonstige Leistungen	26	0
Gesamt	<u>96</u>	<u>68</u>

**(23) Nachtragsbericht**

Besondere Ereignisse oder Ereignisse, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden oder dessen Entwicklung wesentlich beeinträchtigen können, sind nach Abschluss des Berichtsjahres nicht eingetreten.

**(24) Durchschnittliche  
Mitarbeiterzahlen**

	<u>Ø</u> <u>2022</u>	<u>Ø</u> <u>2021</u>
Produktion	466	450
Entwicklung	323	300
Verwaltung	122	116
Vertrieb & Projektmanagement	143	144
Gesamt	<u>1.054</u>	<u>1.010</u>

**(25) Jahresfehlbetrag**

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 21.986.073,26 wird gemäß Gesellschaftsvertrag von den beweglichen unverzinslichen Beteiligungskonten (Kapitalkonto II) der Gesellschafter abgeschrieben.

Backnang, den 31. März 2023

Tesat-Spacecom GmbH & Co. KG  
Tesat-Spacecom Geschäftsführungs GmbH

Thomas Reinartz

Kerstin Basche

Ralph Schmid

# Tesat-Spacecom GmbH & Co. KG,

## Backnang

### Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022

Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	1.1.2022	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.314.886,07	538.888,22	0,00	21.660,25	8.832.114,04
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grund- stücken	40.946.803,48	0,00	89.176,98	0,00	41.035.980,46
2. Technische Anlagen und Maschinen	60.927.144,10	976.845,43	863.965,98	619.210,97	62.148.744,54
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	103.936.248,23	8.834.445,62	154.265,86	775.724,64	112.149.235,07
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.865.944,94	9.866.830,50	-1.107.408,82	0,00	11.625.366,62
	<b>208.676.140,75</b>	<b>19.678.121,55</b>	<b>0,00</b>	<b>1.394.935,61</b>	<b>226.959.326,69</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Beteiligungen	491.998,67	0,00	0,00	0,00	491.998,67
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	1.604.574,65	0,00	0,00	1.604.574,65
	<b>491.998,67</b>	<b>1.604.574,65</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.096.573,32</b>
	<b>217.483.025,49</b>	<b>21.821.584,42</b>	<b>0,00</b>	<b>1.416.595,86</b>	<b>237.888.014,05</b>

1.1.2022	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
<b>7.207.326,07</b>	<b>738.008,22</b>	<b>21.660,25</b>	<b>7.923.674,04</b>	<b>908.440,00</b>	<b>1.107.560,00</b>
33.894.056,88	464.619,98	0,00	34.358.676,86	6.677.303,60	7.052.746,60
48.378.601,10	2.153.057,41	619.210,97	49.912.447,54	12.236.297,00	12.548.543,00
90.466.524,59	6.637.894,48	772.246,00	96.332.173,07	15.817.062,00	13.469.723,64
0,00	0,00	0,00	0,00	11.625.366,62	2.865.944,94
<b>172.739.182,57</b>	<b>9.255.571,87</b>	<b>1.391.456,97</b>	<b>180.603.297,47</b>	<b>46.356.029,22</b>	<b>35.936.958,18</b>
491.998,67	0,00	0,00	491.998,67	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	1.604.574,65	0,00
<b>491.998,67</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>491.998,67</b>	<b>1.604.574,65</b>	<b>0,00</b>
<b>180.438.507,31</b>	<b>9.993.580,09</b>	<b>1.413.117,22</b>	<b>189.018.970,18</b>	<b>48.869.043,87</b>	<b>37.044.518,18</b>

# Lagebericht der Tesat-Spacecom GmbH & Co. KG, Backnang, für das Geschäftsjahr 2022

## 1. Grundlagen der Gesellschaft

### 1.1. Geschäftsmodell

Eigner der Tesat-Spacecom GmbH & Co. KG ist die Kommanditistin Airbus Defence and Space GmbH, Ottobrunn, deren Gesellschafter wiederum sind die Airbus SE, Leiden (Niederlande), und die Airbus Operations GmbH, Hamburg. Der Abschluss der Gesellschafter einschließlich der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften wird in den Konzernabschluss der Airbus SE, Leiden (Niederlande), einbezogen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von mechanischen, elektrotechnischen und elektronischen Erzeugnissen, Systemen und Anlagen der Kommunikations-, Satelliten- und Raumfahrttechnik und die Erbringung von Beratungs-, Planungs-, Software- und sonstigen Dienstleistungen auf diesem Gebiet.

Das Geschäft ist in mehrere Programmbereiche aufgeteilt.

Der Bereich „Amplifier Products“ hat in 2022 mit 81,2 Mio EUR (Vorjahr 149,9 Mio EUR) den größten Anteil zum Gesamtumsatz beigetragen.

Geschäftspartner sind überwiegend Satelliten-Hersteller weltweit sowie institutionelle Kunden wie die nationale Raumfahrtagentur DLR (Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt), Köln, und die Europäische Raumfahrtagentur ESA (European Space Agency), Paris (Frankreich).

### 1.2. Steuerungssystem

Die Planung und Steuerung des Unternehmens erfolgt nach IFRS und orientiert sich an den Kennzahlen Auftragseingang, Umsatz, EBIT (Ergebnis vor Zinsen, Abschreibungen auf Finanzanlagen und Steuern), Operating Profit, Return on Sales (EBIT über Umsatz in %), Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit nach Investitionen (Free Cash Flow) und Mitarbeiterzahl.

Die wesentlichen Leistungsindikatoren sind dabei der Auftragseingang, der nach IFRS ermittelte Umsatz und das nach IFRS ermittelte EBIT sowie der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit nach Investitionen (Free Cash Flow) und die Mitarbeiterzahl.

Der Umsatz nach IFRS wird nach IFRS 15 ermittelt, wobei der Umsatz für langfristige Fertigungsprojekte bei kontinuierlichem Kontrollübergang zeitraumbezogen erfasst wird. Im Unterschied zum HGB hat dies im Wesentlichen eine mit dem Fertigungsfortschritt äquivalente und damit frühere Vereinnahmung der Umsätze und anhängiger Margen zur Folge.

Das EBIT gemäß obiger Definition unterscheidet sich nach IFRS im Wesentlichen in folgenden Punkten vom HGB:

- Umsatzlegung nach IFRS 15
- Leasing nach IFRS 16
- Bewertung der Rückstellung für langfristige Personalverpflichtungen wie Pensionen, Jubiläen und Ähnliches nach einer vom HGB abweichenden Methode und anderen Parametern (Zins etc.)
- Abweichende Nutzungsdauern im Anlagevermögen
- Abweichende Bewertungsroutinen im Vorratsvermögen

### 1.3. Forschung und Entwicklung

Für den Bereich Forschung und Entwicklung (inklusive auftragsbezogener Entwicklung) wurden in 2022 49,31 Mio EUR (Vorjahr: 62,5 Mio EUR) eingesetzt. Dies entspricht 23,57% vom Umsatz. In den Forschungs- und Entwicklungsleistungen sind 10,5 Mio EUR (Vorjahr: rd. 10,2 Mio EUR) selbstfinanzierte Entwicklung / Forschung enthalten.

Im Bereich Forschung und Entwicklung waren in 2022 durchschnittlich 291 (Vorjahr: 299) Mitarbeiter tätig.

## 2. Wirtschaftsbericht

### 2.1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen<sup>1</sup>

Die Weltkonjunktur hat sich im Verlauf des Jahres unter dem Eindruck hoher Energiepreise, einer insgesamt hohen Inflation und allgemein großer Unsicherheit aufgrund der Ukraine Krise in der Grundtendenz abgeschwächt.

Die Produktion blieb bis in den Herbst hinein insgesamt zwar weiter aufwärtsgerichtet, wobei Impulse von nachlassenden Lieferengpässen und der weiter fortschreitenden Normalisierung der Aktivität in den von der Corona-Pandemie besonders betroffenen Wirtschaftsbereichen ausgingen. Zum Jahresende hin hat sich die wirtschaftliche Dynamik aber wohl nochmals merklich verringert.

Der Anstieg der Weltproduktion hat sich nach einem schwachem ersten Halbjahr im dritten Quartal vorübergehend verstärkt. Die weltwirtschaftliche Aktivität erhöhte sich im Verlauf des Jahres 2022 insgesamt in moderatem Tempo. Die Industrieproduktion zog im Sommer bei nachlassenden Lieferengpässen an und nahm im dritten Quartal mit 1,3 Prozent recht schwungvoll zu.

Auch der Welthandel legte bis zum Herbst weiter spürbar zu, hat zuletzt aber offenbar deutlich an Schwung verloren, allerdings hat sich die Konjunktur in der Grundtendenz in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften weiter abgeschwächt.

In den Schwellenländern zeigt sich die Konjunktur robust. In China wird die wirtschaftliche Lage allerdings weiterhin durch Corona und Probleme im Immobiliensektor belastet.

Die Inflation in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften hat ihren Höhepunkt wohl überschritten. Der Preisauftrieb hat im Verlauf des Jahres 2022 historische Höhen erreicht und war im Sommer und Herbst in vielen Ländern so hoch wie seit mehr als 50 Jahren nicht mehr. In den G7-Ländern lag sie im Oktober bei 8,4 Prozent.

Die Rohstoffpreise haben zuletzt nachgegeben, dürften aber in 2023 weiter langsam sinken. So hat sich die Lage an den Rohstoffmärkten seit dem Frühjahr nach und nach entspannt. Der Ölpreis ist seit Juni tendenziell rückläufig. Auch eine Kürzung der Förderquoten durch die OPEC im Oktober hat diesen Trend nicht gebrochen. Der Markt scheint gegenwärtig gut versorgt, so dass auch der Beginn des EU-Embargos für den Großteil des bislang noch importierten russischen Rohöls und die Einführung eines Ölpreisdeckels für international gehandeltes russisches Öl nicht zu deutlichen Preisreaktionen geführt haben. Im Herbst ist schließlich auch das Preisniveau am europäischen Gasmarkt wieder deutlich gesunken, wenngleich es nach wie vor um ein Vielfaches über dem bis Anfang 2021 vorherrschenden Niveau liegt. Für dieses und das nächste Jahr sind derzeit angesichts weiterhin eng begrenzter Verfügbarkeit von Flüssiggas lediglich moderate weitere Rückgänge zu erwarten. Danach könnte sich die Situation aber deutlich entspannen.

Die Geldpolitik wird weiter gestrafft. Die großen Notenbanken in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften haben auf den starken Anstieg der Inflation recht spät, dann aber mit einer historisch sehr steilen Anhebung der Leitzinsen reagiert. Es ist damit zu rechnen, dass der Zinshöhepunkt angesichts erster Anzeichen eines nachlassenden Inflationsdrucks und einer

---

<sup>1</sup> [KKB\\_97\\_2022-Q4\\_Welt.pdf \(ifw-kiel.de\)](#)



voraussichtlich schwachen Konjunktur im nächsten Jahr erreicht wird. Mit substanziellen Zinssenkungen ist allerdings vor Ende des Prognosezeitraums nicht zu rechnen. Im Umfeld hoher Inflation und weiter steigender Zinsen in den großen fortgeschrittenen Volkswirtschaften wurden im Herbst auch anderswo die Zinsen weiter angehoben. Obwohl die hohen Ausgaben zur Milderung der wirtschaftlichen Folgen der Pandemie die Staatsfinanzen in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften, aber auch in vielen Schwellenländern, stark belastet haben, bleiben ausgeprägte Konsolidierungsanstrengungen derzeit aus. Weltweit werden die fiskalischen Impulse im Laufe des kommenden Jahres geringer. Für 2024 wird mit insgesamt bremsenden Wirkungen der Finanzpolitik gerechnet.

Das Kiel Institut für Weltwirtschaft rechnet in seinem 97. Konjunkturbericht vom 21. Dezember 2022 damit, dass sich die Weltkonjunktur vorerst weiter abschwächt und sich die weltwirtschaftliche Expansion im kommenden Jahr deutlich verringert. Nachdem im Jahr 2022 wohl noch ein Zuwachs der Weltproduktion um 3,2 Prozent erreicht wurde, was in etwa der mittelfristigen Trendrate entspricht, dürfte sie im Jahr 2023 wohl nur um 2,2 Prozent steigen.

Die Risiken für die Prognose liegen zunehmend im finanziellen Umfeld. Nach wie vor bilden Energieversorgung und Energiepreise ein Risiko für die Prognose. Die Entwicklung der vergangenen Monate hat aber gezeigt, dass die Märkte in der Lage sind, auch große Veränderungen der Rahmenbedingungen zu verarbeiten. Inzwischen erscheinen Aufwärts- und Abwärtsrisiken für die Rohstoffpreise ausgeglichen.

## **2.2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Langanhaltende Auswirkungen der Pandemie und der Ausbruch des Krieges in der Ukraine haben erhebliche Störungen im wirtschaftlichen und geopolitischen Kontext der Welt mit direkten oder indirekten Auswirkungen auf die Raumfahrtindustrie:

- Lieferkettenengpässe und Kostensteigerungen sind in der Branche üblich geworden.
- Die hohe Inflation hat die Preise über akzeptable Schwellenwerte getrieben, was zu Preisschwankungen, Nichtverfügbarkeit von Komponenten (z. B. Chipsätze) und letztendlich Verzögerungen bei der Lieferung und Start von Satelliten geführt hat.
- Andererseits hat der Konflikt in Osteuropa ein Schlaglicht auf die Bedeutung bestimmter Satellitenanwendungen geworfen. Satellitenbilder haben dabei eine besondere Bedeutung für den Konflikt gewonnen. LEO-Konstellationen haben ihren besonderen Wert gezeigt, indem sie lebenswichtige Dienste für die Menschen in der Ukraine zur Verfügung gestellt haben.

Mit den steigenden Zinsen und der steigenden Inflation neigen Anleger dazu, sich aus riskanteren Investitionen zurückzuziehen und sich auf Unternehmen mit stabilen Einkommen und Cashflows zu fokussieren. Nach fast einem Jahrzehnt hoher privater Investitionen in der Raumfahrtindustrie erleben wir nun eine Verschiebung des Interesses der Anleger weg von unsicheren Geschäftsmodellen und CapEx-intensiven Unternehmen. Für Start-Ups wird die Minimierung ihrer „Burn-Rate“ zu einer Priorität, um in einem Umfeld zu überleben, in dem das Vertrauen der Investoren immer vorsichtiger werdender Investoren zu einer zunehmenden Herausforderung wird.

In der Raumfahrtindustrie gibt es eine Konsolidierungswelle, welche sich mit weiteren großen Fusionen und Übernahmen entlang der Wertschöpfungskette beschleunigen wird.

M&A Beispiele (zum Teil vorbehaltlich der Genehmigung) sind Eutelsat/OneWeb, L3 Harris/Aerojet Rocketdyne, Viasat/Inmarsat, Safran/Syrlinks, Kongsberg/NanoAvionics, u.a.

Euroconsult geht davon aus, dass im Zeitraum 2022-2031 durchschnittlich rund 2.500 Satelliten pro Jahr gestartet werden, d.h. eine tägliche Aktivität von durchschnittlich etwa 7 Satelliten oder 3 Tonnen im Laufe des Jahrzehnts. Fast zwei Drittel der bis 2031 zu bauenden und zu startenden 24.500 Satelliten werden sechs Mega-Konstellationen für Breitbandkonnektivität, darunter Starlink, OneWeb und GuoWang, angehören.

Drei Wertschöpfungsketten haben sich im Laufe der Zeit entwickelt, um durch Satellitensysteme erbrachte Dienstleistungen zu vermarkten. Satellitenkommunikation (Telekommunikation und

Rundfunk), Erdbeobachtung und Navigation mit Satellitenkommunikation (Satcom) und Satellitennavigation (Satnav) sind die ausgereiftesten kommerziellen Wertschöpfungsketten dank Anwendungen, die auf B-to-C-Massenmärkte abzielen.

Andere Anwendungen, die im Vergleich zu den drei ersteren einen marginalen Marktwert darstellen, umfassen eine Vielzahl von Anwendungen wie Exploration, Wissenschaft, Sicherheit, Weltraumlogistik, Technologie und Weltraumtourismus.

TESATs Produktportfolio adressiert alle diese Anwendungsbereiche. Schwerpunkt bleibt dabei weiter die Kommunikation in und zwischen den verschiedenen Orbits (GEO/LEO/MEO) und zur / von der Erde mit den „klassischen“ RF-Produkten der Programmbereiche AP und PP und dem Wachstumsmarkt optische Kommunikation der Bereiche LP sowie Integrierte Systeme für die Kommunikation (kleine Nutzlasten, Multi Port Amplifier; TT&C Systeme etc.), die Navigation (Nutzlast für Galileo) und die Erdbeobachtung (Data Downlink Systeme). Ergänzt wird die Marktpositionierung der TESAT durch die Auftragsfertigung von Weltraumelektronik für externe Kunden (z.B. NASA JPL), sowie die EEE Parts Agency.

Mit der weiter voran getriebenen Transformation des Produktportfolios von TWTAs/MPMs (Röhrenbasierten Verstärkern) zu auf Halbleitertechnik basierenden SSPAs (Solid State Power Amplifiers) und der Erweiterung des Portfolios für Optische Kommunikation Terminals (OCTs) trägt die TESAT dem Wandel der Industrie zu Konstellationen, aktiven Antennen und Multi-Orbit-Konnektivität Rechnung.

In einem weiterhin schwierigen Marktumfeld für Telekom Satelliten konnte die TESAT ihren Marktanteil im adressierbaren (TAS mit in-house Produktion für Aktive Produkte) Gerätegeschäft (Aktive und Passive Produkte), insbesondere in Nord Amerika behaupten.

Nach einem schwachen Auftragseingang in der ersten Jahreshälfte konnten die gesetzten Ziele, insbesondere durch ein sehr starkes viertes Quartal (96,1 M€), fast (237 M€ zu 257 M€) erreicht werden.

Dabei wurden die geplanten, aber nicht realisierten Verträge für HRWS (Projekt gestrichen), Quad-MPMs (bisher nicht beauftragt) und Copernicus mit TAS-E/TAS-I (Vertrag in 2023 verschoben) weitestgehend kompensiert.

Im Jahr 2022 konnten folgende Neukunden gewonnen werden:

- Kepler Communications aus Kanada für das Optische Kommunikations Terminal SCOT80
- Swissto12 für Aktive und Passive Produkte
- SES im Rahmen des Eagle-1 Programms mit der ESA für eine QKD-Nutzlast und das SCOT80
- Thales Alenia Space France für Passive Produkte

Hervorzuheben ist die strategische Bedeutung des Eagle-1<sup>2</sup> Auftrages, da hier die erste europäische Quantum Key Distribution Nutzlast, mit TESAT als Hauptauftragnehmer, für diese Zukunftstechnologie realisiert wird.

Weitere strategische Erfolge waren:

- SSPA Vertrag mit MDA für das Thunder Programm
- Entwicklungsvertrag von LM für eine Modifizierung des SCOT 135
- Beauftragung von LM für LTWTAs für zukünftige GPS III Satelliten
- Beteiligung an FCAS Phase B1 bei Airbus Defence and Space
- Erhöhung des Rahmenvertrages mit JPL für Entwicklungs- und Fertigungsaufträge

Das weltweit hohe Interesse der Kunden an den Laser Communication Terminals (LCTs) für Leo-Satelliten und Konstellationen (ConLCT) hielt weiter an.

---

<sup>2</sup> <https://www.satellitetoday.com/cybersecurity/2022/09/22/ses-esa-announce-eagle-1-quantum-key-distribution-satellite/>

Im Februar 2022 erteilte die Space Development Agency (SDA)<sup>3</sup> einen Auftrag an Lockheed Martin (LM), Northrop Grumman und York Space für insgesamt 126 Satelliten für die Tranche 1 (T1) des Transport Layers seiner Konstellation. Auf Grund der SDA Beschaffungspolitik, möglichst viele verschiedene Hersteller von Schlüsselkomponenten, wie z.B. dem OCT zu beauftragen, konnte TESAT, trotz der hervorragenden Leistung in Tranche 0, nur 50% der Terminals von LM beauftragt bekommen. Im Juli 2022 wurden L3Harris und NG für 28 Satelliten des Tracking Layers der T1 beauftragt<sup>4</sup>. Auch hier konnte TESAT nicht berücksichtigt werden.

Verschiedene Satellitenbauer sind aber, wie bei Tranche 0, mit TESAT in Kontakt, um den beauftragten Lieferanten im Falle einer nicht zeitplangemäßen Lieferung, durch TESAT Terminals ersetzen zu können.

Wie im Vorjahr wurde auch in 2022 die Entwicklung neuer Equipments fortgesetzt, um den sich abzeichnenden Veränderungen des Telekommunikationsmarktes in Richtung Konstellationen, (z.B. Tx- und Rx-Module für aktive Antennen) sowie für flexible und digitale Nutzlasten (Entwicklungsauftrag der ESA für einen Multi Purpose Prozessor), gerecht zu werden. Die Entwicklung eines Quad-MPMs und verschiedener SSPAs im Rahmen von Kundenaufträgen (z.B. für MDA Thunder) wurde weitergeführt.

Im Systemgeschäft gelang es mit dem Auftrag für die QKD Nutzlast des Eagle-1 Programmes, einen Auftrag in einem wichtigen Zukunftsfeld zu akquirieren.

Im Bereich der Auftragsfertigung und Auftragsentwicklung konnten die Beziehungen mit dem Jet Propulsion Laboratory (JPL) der NASA weiter ausgebaut und der Rahmenvertrag weiter aufgestockt werden.

Das Geschäft der Parts Agency erreichte, auf Grund der zu erwartenden Preissteigerungen und Engpässe bei EEE-Bauteilen sowie vorweggenommenen Bestellungen in 2021, ein durchschnittliches Niveau.

Die deutschen Bestimmungen zur Exportkontrolle und zur Finanzierung von Exportgeschäften hatten auch in 2022 in einigen Fällen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung. Auf Grund des Ukraine Krieges wurden alle Geschäfte mit Russland eingestellt. Exporte nach China und in die Türkei sind weiterhin von den restriktiven politischen Rahmenbedingungen der Bundesregierung betroffen, die zu einer erhöhten Anzahl von Versagungen der Ausfuhrgenehmigung und damit schwer kalkulierbaren Risiken führen.

### **2.3. Geschäftsverlauf**

Im Geschäftsjahr wurde ein Umsatz von 209,2 Mio EUR (Vorjahr 348,2 Mio EUR) erzielt. Die größten Umsätze wurden mit Kunden aus den USA, Großbritannien und Deutschland getätigt.

Der Auftragseingang (HGB) liegt mit 232,0 Mio EUR rd. 131,1 Mio EUR unter dem Vorjahreswert (363,1 Mio EUR). Grund hierfür war ein großer Auftrag im Bereich CP Subsysteme, dessen Auftragseingang in 2021 vollständig erfasst werden konnte. Entsprechend dem Umsatz setzt sich auch der Auftragseingang zum großen Teil aus Aufträgen von Kunden mit Sitz in den USA, Deutschland und Großbritannien zusammen.

Der Auftragsbestand ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen und liegt zum 31.12.2022 bei 594,3 Mio EUR (Vorjahr 564,1 Mio EUR). Dies entspricht einer Auftragsreichweite von circa 2 Jahren.

2022 war ein durchschnittliches Jahr für die TESAT:

- 14 Raketenstarts wurden weltweit mit TESAT Equipment an Bord erfolgreich durchgeführt
- 384 aktive Geräte und 624 passive Baugruppen wurden fertiggestellt

<sup>3</sup> <https://www.sda.mil/space-development-agency-makes-awards-for-tranche-1-transport-layer/>

<sup>4</sup> <https://www.defense.gov/News/Releases/Release/Article/3096294/space-development-agency-makes-awards-for-28-satellites-to-build-tranche-1-trac/>

- 40 Dual, Half-Dual und Single MPMs im Ku-, Ka-, C- und Q-Band sowie 33 Passive Bauteile (IMUXe, OMUXe, Filter) von TESAT sind in MEASAT 3d (geostationärer Kommunikationssatellit) verbaut
- Mit mehr als 300.000 gelieferten EEE Bauteile ist TESAT ein wichtiger Zulieferer für die ESMs (European Service Modules) von Orion
- Mit 3 X-Band TWTAs trägt TESAT maßgeblich zur Kommunikation von SWOT (Surface Water and Ocean Topography) und damit zur Bereitstellung der aktuellsten Daten zum Klimawandel auf unserem Planeten bei

## 2.4. Lage

### 2.4.1. Ertragslage

Im Geschäftsjahr wurde ein Ergebnis vor Steuern von - 21,9 Mio. EUR (Vorjahr + 33,6 Mio. EUR) erzielt. Den auf 209,2 Mio EUR (Vorjahr 348,2 Mio EUR) gesunkenen Umsatzerlösen und den mit 119,6 Mio EUR um 9,8 Mio EUR gestiegenen Personalaufwendungen stehen die Bestandserhöhungen von 40,8 Mio EUR (Vorjahr Bestandsminderung von 38,2 Mio EUR), die um 11,7 Mio EUR gestiegenen sonstigen betrieblichen Erträge, sowie die Materialaufwendungen von 109,4 Mio EUR (Vorjahr 125,4 Mio EUR) gegenüber. In 2022 wurde aufgrund drohender Verfügbarkeitsverknappung kritischer Bauteile, erwarteter Preissteigerungen sowie für ein in 2021 gewonnenes Großprojekt das Einkaufsvolumen von Bauteilen erhöht, was zu einer Steigerung im Bestand der fertigen und unfertigen Erzeugnisse führte. Als Konsequenz wurden die Reichweitenabschläge der höheren Lagerhaltung zur Aufrechterhaltung der Lieferfähigkeit erhöht, was zu einem entlastenden Effekt von 3,2 Mio EUR im Materialaufwand geführt hat. Der Umsatz in Höhe von 209,2 Mio EUR ist deutlich unter dem Vorjahresniveau, da im Gegensatz zu 2021 weniger Langfristaufträge zum Abschluss gebracht werden konnten. Der Anstieg der Personalaufwendungen basiert im Wesentlichen auf den Neueinstellungen in 2022 sowie getätigten und geplanten Einmalzahlungen von 3,0 Mio EUR an die Mitarbeiter wegen gestiegener Energiepreise.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 26,0 Mio EUR sind gegenüber dem Vorjahr (14,3 Mio EUR) um 11,7 Mio. EUR gestiegen. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge basiert im Wesentlichen auf höheren Gewinnen aus Devisentermingeschäften (+ 10,6 Mio EUR). Die gegenläufige Position befindet sich bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Die Materialaufwandsquote (Materialaufwand bezogen auf Umsatzerlöse plus Bestandsveränderung) beläuft sich auf 43,8% (Vorjahr 40,4%). Im Vergleich zum Vorjahr ist der Materialaufwand von 125,4 Mio EUR um ca. 12,7% auf 109,4 Mio EUR gesunken.

Der Personalaufwand für Löhne und Gehälter ist um 5,7 Mio EUR so wie auch die Aufwendungen für Soziale Abgaben und Altersversorgung um 4,1 Mio EUR gestiegen. Die Summe der Personalaufwendungen 2022 beläuft sich auf 119,6 Mio EUR (Vorjahr 109,7 Mio EUR). Zum Anstieg siehe oben.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 51,6 Mio EUR sind gegenüber dem Vorjahr (33,7 Mio EUR) gestiegen.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist geprägt durch höhere Verluste aus Devisentermingeschäften (+ 11,9 Mio EUR), höhere Aufwendungen für Leiharbeitskräfte (+ 1,3 Mio EUR), höhere Lizenzgebühren (+ 0,4 Mio EUR), höhere Kosten für Instandhaltung (+ 0,4 Mio EUR), gestiegene Miet- und Pacht aufwendungen (+ 0,8 Mio EUR) sowie Aufwendungen für Bewirtungen aus geschäftlichem Anlass (+ 0,7 Mio EUR).

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von 8,7 Mio EUR sind gegenüber dem Vorjahr (13,6 Mio EUR) gesunken. Grund hierfür war im Wesentlichen der gesunkene Aufwand aus der Abzinsung der Rückstellungen (- 11,3 Mio EUR) sowie die Bewertung der Sicherungsfonds für Pensions-, Jubiläums- und Altersteilzeitrückstellung. Aus dieser Bewertung resultierte ein Aufwand in Höhe von 4,3 Mio EUR (Vorjahr: Ertrag in Höhe von 2,2 Mio EUR).

Das EBIT liegt im Wesentlichen auf Grund des stark gesunkenen Umsatzes, teilweise kompensiert durch die Bestandsveränderung, insgesamt mit -13,8 Mio EUR deutlich unter dem Vorjahreswert von 47,2 Mio EUR.

Der Return on Sales (EBIT bezogen auf den Umsatz) beläuft sich auf -6,6% (Vorjahr 13,6%).

Der Operating Profit (EBIT + Shareholder Fees bezogen auf den Umsatz) beträgt -3,6% (Vorjahr 15,0%).

Die durchschnittliche Eigenkapitalrentabilität (Ergebnis nach Steuern bezogen auf das durchschnittliche Eigenkapital im Geschäftsjahr) liegt für das Geschäftsjahr bei rd. -41,7% (Vorjahr 51,7%).

Für die Umsatzrentabilität (Ergebnis vor Ertragsteuern bezogen auf den Umsatz) ergab sich ein Wert von -10,5% (Vorjahr 9,7%).

#### Gewinn- und Verlustrechnung

	<u>2022</u>	<u>2021</u>
Umsatzerlöse	209,2 Mio EUR	348,2 Mio EUR
Betriebsergebnis (EBIT)	-13,8 Mio EUR	47,2 Mio EUR
Finanzergebnis	-8,2 Mio EUR	-13,6 Mio EUR
Ergebnis vor Steuern	-22,0 Mio EUR	33,6 Mio EUR
Steuern	- 0,0 Mio EUR	- 5,3 Mio EUR
Jahresergebnis	-22,0 Mio EUR	28,3 Mio EUR

#### 2.4.2. Finanzlage

Die Tesat-Spacecom GmbH & Co. KG ist in das zentrale Cash Management der Airbus SE (kurz: Airbus) eingebunden. Airbus übernimmt die flüssigen Mittel der Konzerngesellschaft und hält diese auf Verrechnungskonten bereit. Für negative Cash-Stände gewährt Airbus entsprechend Kredite.

Der Zahlungsmittelbestand beläuft sich auf 111,3 Mio EUR (Vorjahr 135,8 Mio EUR). Dieser ergibt sich aus Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten sowie Cash-Pooling-Forderungen gegen Airbus.

Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit belief sich auf 5,7 Mio EUR (Vorjahr 45,2 Mio EUR) und der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit auf -20,2 Mio EUR (Vorjahr -11,5 Mio EUR). Der Free Cash Flow betrug -14,5 Mio EUR (Vorjahr 33,7 Mio EUR).

Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit:

Zahlungsmittelbestand 2021	135,8 Mio EUR
Zahlungsmittelbestand 2022	111,3 Mio EUR
Veränderung	-24,5 Mio EUR
Netto-Zugang Investitionen (Capex) 2022	20,2 Mio EUR
Ausschüttung 2022	10,0 Mio EUR
Cash Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit nach Investitionen	5,7 Mio EUR

### 2.4.3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme liegt im Berichtsjahr mit 234,2 Mio EUR um rund 23,1 Mio EUR unter dem Vorjahreswert (257,3 Mio EUR). Auf der Aktivseite wurde dies im Wesentlichen beeinflusst durch den Anstieg des Anlagevermögens um 11,8 Mio, den Anstieg der Vorräte um 3,4 Mio EUR sowie der Minderung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 25,4 Mio EUR und der Minderung der Forderung aus Lieferungen und Leistungen um 12,1 Mio EUR, auf der Passivseite durch den Anstieg der Rückstellungen um 11,7 Mio EUR sowie der Minderung des Eigenkapitals um 32,0 Mio EUR und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (inkl. verbundene Unternehmen) um 3,9 Mio EUR.

Der Bilanzwert der Vorräte liegt mit 49,7 Mio EUR über dem Vorjahresniveau (46,2 Mio EUR). Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind um 1,2 Mio EUR, die Unfertigen Erzeugnisse und Leistungen um 48,2 Mio EUR und die Fertigen Erzeugnisse und Waren um 22,8 Mio EUR gestiegen. Dem steht ein Rückgang der geleisteten Anzahlungen um 1,6 Mio EUR sowie ein Anstieg der erhaltenen Anzahlungen um 67,1 Mio EUR gegenüber.

Ein Teil (10,1 Mio EUR) der angefallenen Entwicklungskosten eines Pilotprojektes im Bereich der optischen Kommunikationsterminals („OCTs“) wurde fünf Folgeprojekten zugeordnet, da diese entsprechend an der Entwicklung partizipierten. Somit wurde eine verursachungsgerechte Zuordnung der Kosten sichergestellt. Alternativ wäre eine Aktivierung als selbst erstellter immaterieller Vermögensgegenstand sowie die Nichtaktivierung in Betracht gekommen. Bei Nichtaktivierung hätte sich ein um 10,1 Mio EUR schlechteres EBIT ergeben mit entsprechenden Umkehreffekten in Folgejahren.

Die Vorratsbewertung wird nach einer Reichweiten- / und Abwertungsstufenlogik vorgenommen. Ab Oktober 2022 wurden die Reichweitenstufen um 18 Monate von 12 Monate auf 30 Monate (25% Abwertung), von 24 Monate auf 42 Monate (50% Abwertung) und von 36 Monate auf 54 Monate (75% Abwertung) verlängert. Die Änderung der Reichweite hatte eine geringere Abwertung der Vorräte von 3,2 Mio EUR zur Folge. Grund für die Verlängerung der Reichweitenstufen ist die durch den russischen Einmarsch in die Ukraine im Februar 2022 sowie die COVID-19 Epidemie ausgelöste deutliche Verknappung von Rohstoffen auf dem Weltmarkt, die sich in Form von teilweise massiv verlängerten Lieferzeiten manifestiert. Als Reaktion darauf wurde vom Konzern die Freigabe für die Beschaffung von zusätzlichem Material erteilt. Demzufolge führt dies zu einem höheren Bestand insgesamt und höheren Beständen in allen Reichweitenstufen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (inkl. verbundene Unternehmen) betragen 16,2 Mio EUR und sind somit in 2022 gegenüber dem Vorjahr (28,0 Mio EUR) um 11,8 Mio EUR gesunken. Die Finanzforderungen sind um 24,4 Mio EUR auf 111,3 Mio EUR gesunken.

Das Eigenkapital setzt sich zum Stichtag wie folgt zusammen:

Kommanditkapital	10,0 Mio EUR
Kapitalkonto II	48,7 Mio EUR
<u>Bilanzverlust</u>	<u>-22,0 Mio EUR</u>
Eigenkapital	36,7 Mio EUR

Die Eigenkapitalquote liegt zum 31.12.2022 bei 15,7% (Vorjahr 26,7%). Hierin hat sich der Jahresfehlbetrag von 22,0 Mio EUR und die Ausschüttung von 10,0 Mio EUR niedergeschlagen.

Im Berichtszeitraum wurden den Pensionsrückstellungen 8,0 Mio EUR zugeführt (davon 4,4 Mio EUR Zinsaufwand und 4,0 Mio EUR Aufwendungen aus der Bewertung der Wertpapieranlage). In die langfristigen Verbindlichkeiten wurden 1,2 Mio EUR umgebucht. Für die Außenfinanzierung der Verpflichtungen aus dem Aufbaukonto im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung wurden seit 2018 21,1 Mio EUR auf ein Treuhandkonto überwiesen. Der Zeitwert der Verpflichtung zum 31.12.2022 beträgt 21,2 Mio EUR (Vorjahr 23,5 Mio EUR). Der Stand der Pensionsrückstellungen beläuft sich auf 145,2 Mio EUR (Vorjahr 131,7 Mio EUR).

Für Gewerbesteuerzahlungen für das Jahr 2021 bestand in 2022 noch eine Rückstellung in Höhe von 5,4 Mio EUR (Vorjahr 6,5 Mio EUR).

Der Stand der sonstigen Rückstellungen ist gegenüber dem Vorjahr (25,9 Mio EUR) um 0,7 Mio EUR auf 25,2 Mio EUR gesunken.

Die bestehenden Rückstellungen tragen insbesondere den ungewissen Verbindlichkeiten im Personalbereich und den bestehenden Risiken im Verkaufsbereich Rechnung.

Zum Jahresende bestanden Verbindlichkeiten in Höhe von 21,7 Mio EUR (Vorjahr 24,5 Mio EUR). Diese betreffen zum überwiegenden Teil Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und in das Sachanlagevermögen betragen im Geschäftsjahr 20,2 Mio EUR (Vorjahr: 11,5 Mio EUR).

Für langfristig angemietete Gebäude entstanden Mietaufwendungen von 1,3 Mio EUR im Geschäftsjahr.

#### **2.4.4. Gesamtaussage**

Das Geschäftsjahr 2022 war geprägt durch die weltweit weiterhin geringe Zahl von nur 11 beauftragten geostationären Telekommunikationssatelliten (5 TAS, 2 NG, 3 Maxar 1 Boeing) und keiner Beauftragung für eine zivile Konstellation. Lediglich die Tranche 2 der Space Development Agency (SDA) in den USA wurde realisiert und war für die TESAT adressierbar.

Die Geschäftsführung beurteilt deshalb das Geschäftsjahr insgesamt vor dem Hintergrund der das Ergebnis belastenden Volumeneffekte operativ als zufriedenstellend.

### **2.5. Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren**

#### **2.5.1. Finanzielle Leistungsindikatoren**

Der Auftragseingang (IFRS) liegt zum 31.12.2022 bei 232,0 Mio EUR (Vorjahr 379,6 Mio EUR) und damit unter Plan.

Der Umsatz (IFRS) in Höhe von 260,3 Mio EUR (Vorjahr 280,7 Mio EUR) konnte in 2022 auf stabilem Niveau gehalten werden, lag aber unter Plan. Dies lag am sehr guten Auftragseingang (IFRS) des Vorjahres. Das EBIT (IFRS) in Höhe von 1,9 Mio EUR (Vorjahr 23,5 Mio EUR) nach Berücksichtigung der Shareholder-Fees ist gegenüber dem Vorjahr deutlich gesunken. Grund hierfür waren einige Sonderthemen. So musste eine Change Note zum Projekt H2Sat mit dem öffentlichen Auftraggeber in Höhe von 5,4 Mio EUR (vorübergehend) ausgebucht werden. Eine rechtliche Klärung des Sachverhalts steht aus. Des Weiteren nahm das Geschäft mit optischen Terminals für Low Earth Orbit Konstellationen Fahrt auf, stellte aber bezüglich des Wandels vom Projekt- zum Produktgeschäft initiale Probleme dar. Ferner war die Tesat durch die starke Inflation und erheblich gestiegene Energiekosten stark belastet. Die Planzahlen für den Auftragseingang und den Umsatz wurden aufgrund einer Vorsichtshaltung bei Raumfahrtprojekten nicht erreicht. Die Zurückhaltung ist auf die globalen Ereignisse zurückzuführen. Das EBIT (absolut) liegt damit unter Plan.

Der Free Cash Flow war in Höhe von -13,9 Mio EUR (Vorjahr +33,7 Mio EUR) negativ und lag deutlich unter dem Vorjahreswert und unter Plan. Die Gründe liegen in den hohen Standortinvestitionen in Vorbereitung auf die anstehenden neuen Konstellationsaufträge im Low Earth Orbit und in den fehlenden Anzahlungen, verursacht durch den niedrigen Auftragseingang.

Für das Jahr 2023 wird eine Normalisierung des EBIT (IFRS) erwartet. Dies liegt zum einen an positiven Signalen des Marktes und zum anderen daran, dass die oben erwähnten

Einmaleffekte, die das Ergebnis in 2022 noch belastet haben, für 2023 nicht mehr ins Gewicht fallen sollten.

## **2.5.2. Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren**

### **2.5.2.1 Mitarbeiter**

Der Stand der eigenen operativen Mitarbeiter stieg von 1.024 auf 1.080 und liegt damit im Plan. Im Geschäftsjahr gab es 20 (Vorjahr: 25) Leiharbeitskräfte.

Die Anzahl der operativen Mitarbeiter betrug zum 31.12.2022 somit 1.100 und liegt damit über dem Niveau des Vorjahres (1.049).

Ferner sind in der Firma noch 32 Auszubildende angestellt.

Die Mitarbeiterfluktuation bei den eigenen Mitarbeitern beläuft sich auf ca. 1,4%.

## **3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

### **3.1. Prognosebericht**

Nach Auswertung von stark uneinheitlichen Prognosen Dritter und Auswertung von Kundeninformationen rechnet die Gesellschaft im Jahr 2023 mit der Beauftragung von ca. 9 zivilen GEO-Telekommunikationssatelliten weltweit. Durchschnittlich werden 13 kommerzielle Telekom Satelliten im Zeitraum bis 2031 erwartet<sup>5</sup>.

Für 2023 erwartet die Tesat wieder einen leicht steigenden Auftragseingang. Darüber hinaus haben sich Projekte von 2022 nach 2023 verzögert, was insgesamt zu einer deutlich höheren Umsatzerwartung (IFRS) in 2023 im Vergleich zu 2022 führt. Die Ertragslage schätzen wir aufgrund des Volumeneffektes, starker Projektperformance und dem Ausbleiben negativer Einmaleffekte in 2023 positiv ein und erwarten ein EBIT (IFRS) insgesamt deutlich über dem Vorjahrsniveau.

Auch in 2023 erwarten wir hohe Investitionen wie in 2022, ein weiterer Aufbau von Bauteilbeständen, um eine zeitgerechte Verfügbarkeit und Preisstabilität sicherstellen zu können, wird allerdings nicht geplant. Daher erwarten wir für 2023 einen nur leicht positiven, aber besseren Free Cash Flow als in 2022. Aufgrund der erwarteten höheren Beschäftigungssituation wird die Mitarbeiterzahl im Jahr 2022 leicht ansteigen.

Zusammenfassend wird die Lage der Gesellschaft aufgrund der immer noch angespannten allgemeinen wirtschaftlichen Lage zurzeit als vorsichtig positiv eingeschätzt.

### **3.2. Chancenbericht**

Chancen für eine positive Geschäftsentwicklung ergeben sich im Wesentlichen aus

- einer ersten Beauftragung von Verstärkermodulen für aktive Antennen auf GEO-Satelliten (Eintrittswahrscheinlichkeit ca. 50%)
- einer möglichen Beauftragung von Elementen für eine Low Earth Orbit-Konstellation (z.B. Laser Communication Terminals oder Verstärkermodulen für aktive Antennen) (Eintrittswahrscheinlichkeit > 50%)
- einer Beauftragung von einem SCOT135 (Eintrittswahrscheinlichkeit ca. 50%)

---

<sup>5</sup> Euroconsult: Satellites to be Built & Launched, December 2022, 25<sup>th</sup> edition



- einer weiteren Beauftragung für Auftragsfertigung durch die NASA (Eintrittswahrscheinlichkeit > 50%).

### 3.3. Risikobericht

Aktuell stellt die politische Krise des Russland-Ukraine-Konfliktes ein Risiko für die künftige wirtschaftliche Entwicklung dar. Durch die russische Invasion in der Ukraine hat sich der Ost-West-Konflikt verschärft und die damit verbundenen Risiken auf Energieversorgung und Preise. Da der weitere Verlauf des Konfliktes derzeit unklar ist, sind Prognosen über die Auswirkungen dieses Konfliktes derzeit stark erschwert, eine überdurchschnittliche Betroffenheit sehen wir für uns jedoch nicht und schätzen das Risiko als moderat ein.

Das vorgenannte Risiko kann sich in Kombination mit Lieferengpässen in Form von höheren Kosten materialisieren.

Weitere, ebenfalls als moderat eingeschätzte, Risiken können sich ergeben aus:

- einer Verschlechterung der Wettbewerbssituation aufgrund einer relativen Euro-Stärke (Eintrittswahrscheinlichkeit ca. 30%)
- In-Orbit-Ausfällen bzw. Problemen im Bereich Amplifier Products, die sich negativ auf das Neugeschäft auswirken könnten (Eintrittswahrscheinlichkeit ca. 10%)
- möglichen Liefer- und Qualitätsproblemen von Single-Source und/oder Key Suppliern, insbesondere im Bereich der elektronischen Bauteile. Zur Reduzierung des Risikos wurden in den letzten Jahren verstärkt Second- und Third Source-Lieferanten aufgebaut. Insgesamt sind die Lieferzeiten aber weiterhin sehr lang und die Qualitäts- und Lieferperformance der Lieferanten uneinheitlich (Eintrittswahrscheinlichkeit ca. 30%)
- einer möglichen weiteren Verschärfung von nationalen Exportrestriktionen (Eintrittswahrscheinlichkeit ca. 30%)
- anhaltendem Preisdruck durch Preiskampf auf Prime-Ebene sowie vertikalen oder horizontalen Unternehmenszusammenschlüssen auf Prime- bzw. Endkundenebene (vergleichbar MDA-SSL bzw. Intelsat-OneWeb) und daraus resultierenden Veränderungen in der globalen Nachfrage bzw. in der Einkaufspolitik (Eintrittswahrscheinlichkeit ca. 50%)
- Verschiebungen in der Beauftragung von Satelliten aufgrund der Nutzung von Satellite Life Extension Services (z.B. Effective Space mit SPACE DRONE™ oder Northrop Grumman Innovation Systems mit MEV) (Eintrittswahrscheinlichkeit ca. 10%)
- Verschiebungen in der Beauftragung von Satelliten aufgrund von Marktunsicherheiten, die sich aus in der Entwicklung befindlichen LEO-Konstellationen ergeben (z.B. OneWeb) (Eintrittswahrscheinlichkeit > 30%)
- Verschiebungen in der Beauftragung oder Ausfall von Beauftragungen von Konstellation LCTs aufgrund von schlechter Performance im Orbit (Eintrittswahrscheinlichkeit <10%).

Zusammenfassend wird die Risikolage der Gesellschaft als moderat eingeschätzt.

### 4. Risikoberichterstattung bezüglich Finanzinstrumenten

Derivative Finanzinstrumente wurden zur Absicherung von Währungsrisiken aus in Fremdwährung abgeschlossenen Kunden-/Lieferantenaufträgen verwandt.

Die Gesellschaft sichert alle relevanten, in Fremdwährung abgeschlossenen Verträge auf der Auftragseingangsseite.

Bei den Ausgaben erfolgt die Sicherung mit einer rollierenden Pauschalsicherung.

Der Stand der Sicherungsgeschäfte zum 31.12.2022 beträgt auf der Einnahmenseite 170,3 Mio USD (Vorjahr 142,0 Mio USD).

Kaufgeschäfte bestehen in Höhe von 54,4 Mio USD (Vorjahr 67,3 Mio USD).

## 5. Risk Management

Zur frühzeitigen Erkennung, Bewertung und Minimierung von Risiken ist – unter Beachtung des konzerneinheitlichen Enterprise Risk Management – ein umfangreiches internes Kontroll-/Risikomanagementsystem implementiert. Sowohl projektbezogene Risiken als auch nicht projektbezogene Risiken werden operativ überwacht und in regelmäßigen Abständen an die Geschäftsleitung berichtet.

Vertraglich vereinbarte Zahlungsströme in fremder Währung werden durch Devisentermingeschäfte gesichert. Basis sind hierfür die Auftragseingänge, welche nach Zahlungsmeilensteinen einzeln gesichert werden, bzw. Planwerte für kumulierte Kreditorenzahlungen des Geschäftsjahres. Letztere werden i.d.R. zweimal jährlich pauschal gesichert.

Die Abwicklung sämtlicher Devisentermingeschäfte erfolgt über das zentrale Treasury bei Airbus. Das Währungsexposure wird in regelmäßigen Abständen an das Airbus Treasury berichtet.

Backnang, den 31.03.2023

Tesat-Spacecom GmbH & Co. KG  
Tesat-Spacecom Geschäftsführungs GmbH

\_\_\_\_\_  
Thomas Reinartz

\_\_\_\_\_  
Kerstin Basche

\_\_\_\_\_  
Ralph Schmid

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Tesat-Spacecom GmbH & Co. KG, Backnang

## Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Tesat-Spacecom GmbH & Co. KG, Backnang, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Tesat-Spacecom GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 7. Juni 2023

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wildermuth  
Wirtschaftsprüfer

Kern  
Wirtschaftsprüferin